

Korporation Weggis



Herbstbericht des Präsidenten

Alpen

Nach der Aufrichtefeier am 17.7.2015 wurden die Abschlussarbeiten und die Umgebungsgestaltung zügig abgeschlossen und der neue „Alpstall Grüt“ konnte in Betrieb genommen werden. Anlässlich der traditionellen Alpmesse auf der Rigi wurde der Stall bei einer kleinen Feier offiziell eingeseget. Für die Korporation ein wichtiges Fest, ist doch der neue Grüt-Stall seit der Müser-Hütte das erste neue Alpegebäude seit gut 50 Jahren. Warum gibt es eigentlich in den meisten Regionen des Alpen-Gebietes sogenannte Alpen, Maiensässe, Sömmerungsalpen usw.? Wie sind diese entstanden? Mit dem Rückgang der Gletscher nach dem Ende der letzten Eiszeit stellten die Jäger der Frühzeit dem Wild in den Bergen nach. Später wurden die Jäger und Sammler sesshaft, liessen sich im Tal nieder und bauten Weizen und Gemüse an und fischten im See. Auch die Viehzucht gewann nach und nach an Bedeutung. Damit man im Sommer das Gras in Form von Heu für den Winter sparen konnte, schickte man das Vieh auf die Alpen. Durch diese gemeinsame Bewirtschaftung der Alpen, Gärten und Wälder sind die Korporationen entstanden. Die meisten Alpen blieben im Besitze der Korporationen und wurden verpachtet. Der Unterhalt, Einsatz und Neubau von Hütten und Ställen war für die Korporationen immer eine grosse finanzielle Belastung, sodass in den letzten Jahren nur immer das Nötigste gemacht werden konnte. So hat auch die Planung und die Realisation dieses Stalles einige Jahre gedauert. Erfreulicherweise ist die Korporation nun in der Lage, vermehrt in die Alpwirtschaft zu investieren. Aufgrund guter Einnahmequellen mit Baurechten, Energieversorgung, Überfahrtsrechte usw. können nun auch grössere Investitionen in die Alpen getragen werden. Es ist der Korporation wichtig, dass die Alpen bestehen können. Wir wollen diese Art von Landwirtschaft unbedingt erhalten. Die regionale Selbstversorgung mit Milchprodukten und Fleisch ist, trotz des globalen Preiszerfalls für Lebensmittel, sehr wichtig. Das beste Mittel, die globale Ruinierung der Ressourcen aufzuhalten, ist ein fairer Preis für regionale Produkte zu bezahlen. Natürlich ist auch die Landschaftspflege, die Artenvielfalt und damit auch der Tourismus, der von einer intakten und vielfältigen Landschaft profitiert, für uns wichtig. Weit wichtiger, und das wird allgemein gar nicht mehr so richtig wahrgenommen, nämlich, dass die Landwirtschaft und die Produktion von Lebensmittel viel wichtiger ist, als Multimedia, TV, Mobilität usw. Da man heute alles schön verpackt im Laden kaufen kann, ist vielen Leuten nicht mehr bewusst, dass es dafür auch eine Infrastruktur wie die Landwirtschaft braucht. Die Landwirtschaft braucht also nicht nur Investitionen in die Infrastruktur, sondern vor allem Kunden, die bereit sind, für faire Produkte einen fairen Preis zu bezahlen. Wir hoffen und rechnen auch damit, dass sich dieser neue Stall bewährt und viele Jahre zum Nutzen „aller“ gebraucht werden kann. Allen Beteiligten, die mit der Realisation dieses Werkes zu tun hatten, nochmals herzlichen Dank.

Im vergangenen Sommer wurde unter der Leitung unseres Verwalters Josef Küttel von Zivildienstleistenden wieder grossartige Arbeit auf den Alpen geleistet. Deutlich kann man anhand älterer Aufnahmen sehen, wie die Verbuschung der Alpen gestoppt oder sogar zurück gedrängt werden konnte.

Felsenkapelle

Im Frühsommer konnte die Bepflanzung der Rabatten des Vorplatzes mit „ProSpezieRara“ Pflanzen ausgeführt werden. Dank der Spende der „Hauser-Stiftung Weggis“ konnte der Vorplatz überhaupt so ausgeführt werden. Vielen Dank der „Hauser-Stiftung Weggis“, und ich freue mich schon auf den nächsten Frühling, wenn man die vielen interessanten Pflanzen wieder in ihrer ganzen Pracht bestaunen kann.

Die neue Orgel ist jetzt eingebaut und mit einer schönen Feier eingeweiht worden. (WZ hat berichtet). Es hat uns sehr gefreut, dass fast die ganzen Kosten mit Spenden gedeckt werden konnten. Da aber noch eine beträchtliche Summe offen ist, hat uns eine anonyme Spende über CHF 4000.00, die unmittelbar nach der Feier eingegangen ist, ganz besonders gefreut. Nochmals vielen Dank an die Initianten und die zahlreichen Spender.

Wasserversorgung

Neben den jährlichen Unterhaltsarbeiten beschäftigt uns vor allem ein weiterer Verbund mit der Wasserversorgung der Unterallmeind Korporation Arth im Gebiet Staffel. Die Versorgungssicherheit und die erstklassige Qualität des Wassers ist beiden Korporationen ein wichtiges Anliegen. Mit diesem 2. Zusammenschluss der Wasserleitungen können wir diese Anforderungen noch verbessern.

Heizzentrale Wärmeverbund Weiher/See

Erfreulich ist der sehr gut funktionierende Betrieb der Holzschnitzelanlage und dass wir noch weitere Gebäude an der Fernwärmeleitung anschliessen konnten. Bis jetzt wird eine Heizleistung von ca. 2,7 Megawatt produziert. Die Planung des „Wärmeverbund See“ ist schon weit fortgeschritten und mit dem Bau des Seewasser-Pumpwerkes wird Anfangs 2017 begonnen. Die ersten Gebäude können bereits im Frühsommer 2017 Heizenergie beziehen. Wie bei der Landwirtschaft, mit der Produktion von Lebensmittel ist es uns wichtig, dass die Wertschöpfung der Energieproduktion hier in der Region verbleibt und die Gelder nicht ins Ausland abfliessen. Aufgrund der grossen Nachfrage wird nun eine erste Wärmepumpenanlage mit 2 Megawatt Leitung im Schulhaus Sgristhofstatt eingebaut. (1. Variante 0.7 Megawatt). Die grössere Anlage ist noch effizienter und ermöglicht es uns, sehr interessante Angebote an potenzielle Wärmebezügler zu unterbreiten. Ausserdem garantiert und organisiert die Korporation, bei Abschluss des Vertrages bis 31.12.2016, Förderbeiträge in der Höhe der vom Kanton in Aussicht gestellten Beträge. Wir werden uns in den nächsten Wochen bei bereits schon kontaktierten Interessenten und auch bei weiteren Besitzern von möglichen Objekten im Dorfzentrum melden. Wir bieten eine zeitgenössische, ökonomische und ökologische Alternative zu bestehenden Heizsystemen und ausserdem eine „gratis Analyse“ ihrer aktuellen Heizanlage. Für Fragen bitte ich Sie über unsere Kanzlei **041 390 17 75** oder **info@korporation-weggis.ch** mit uns Kontakt aufzunehmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an den Aufgaben der Korporation Weggis und wünsche allen eine schöne Sennenhilbi, schöne Wintertage, besinnliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Der Präsident

Thomas Lottenbach